

**Thienel, Rudolf**

## **Sanierung von Kundmachungsmängeln in Bundesgesetzen**

**In: Österreichische Juristenzeitung 2001, S. 861.**

Zum Inhalt: Der Autor behandelt in diesem Beitrag die neueste Rechtsprechung des VfGH zur Berichtigung von Kundmachungsfehlern sowie die jüngst erfolgte Änderung des BGBIG, wodurch Druckfehlerberichtigungen in weiterem Umfang als bisher zugelassen werden (§ 2a BGBIG). Diese gesetzliche Regelung wird hiebei infolge ihres überschießenden Inhalts als verfassungswidrig qualifiziert.

### **Inhaltsübersicht**

I. Einleitung

II. Die neuere Rsp des VfGH

A. Das Erk Slg 15.579/1999

B. Der Beschluss v 1. 10. 1999, B 851/99, B 852/99, B 853/99

C. Das Erk v 16. 3. 2001, G 152/00

III. Würdigung und Konsequenzen der neueren Rsp

A. Kundmachungsmängel von BG und ihre Folgen

1. Berichtigungsfähige "Druckfehler" und sonstige Publikationsmängel

2. Folgen berichtigungsfähiger "Druckfehler"

3. Die Grenze zwischen fehlerhaften und absolut nichtigen Kundmachungen

4. Umfang der Aufhebung durch den VfGH bei Abweichungen vom Original

B. Grenzen, Rechtsform und Rechtswirkungen der Druckfehlerberichtigung

C. Die "Ersetzung" fehlerhafter Gesetzespublikationen

IV. Die Erweiterung der Möglichkeit von Druckfehlerberichtigungen im BGBI

A. Die Tragweite der Neuregelung

B. Sind materielle Änderungen der Rechtslage durch "Berichtigung" verfassungsrechtlich zulässig?

1. Der Umfang der Ermächtigung des Art 49 Abs 3 B-VG aus historischer Sicht

2. Sonstige verfassungsrechtliche Schranken für "materielle" Berichtigungen: Grenzen rückwirkender Rechtsänderung

3. Ergebnis

C. Beurteilung des § 2a BGBIG

D. Rechtspolitische Schlussbemerkung